

pöschli

AZA · 7000 Chur Preis Fr. 1.80



Nr. 29, 17. Juli 2014
125./32. Jahrgang

büwo
gesamtausgabe

amtliches publikationsorgan für die gemeinden mittelbündens

INHALT

■ SURSES

In Savognin ist über eine Gemeindefusion im Surses diskutiert worden. **Seite 5**

■ RHEINWALD

Trotz Wetterpech war das Jubiläums-Open-Air erneut ein schöner Erfolg. **Seite 9**

■ SAVOGNIN

Fröhliche Kinder am Familienfest in Savognin. **Seite 11**

■ LANDWIRTSCHAFT

Bioberater Paul Urech wird pensioniert. **Seite 13**



Ein nicht alltäglicher Arbeitsplatz: Das massive Steinschlagschutznetz wird montiert.

Bild Patricia Schmid



Gasthaus WALDHEIM
Fürstenaubruck
Tel. 081 651 13 78
www.gasthauswaldheim.ch

Geniessen Sie unsere herrlichen **Sommerspezialitäten** in unserem gemütlichen **Gartenrestaurant**

Jeanette & Herbert Bauer

Italienische Strasse: Steinschlagschutz wird erhöht

Im Auftrag des Tiefbauamts Graubünden wird zwischen Rhäzüns und Rothenbrunnen der Steinschlagschutz erhöht.

pö. Bereits auf alten Stichen ist er gut zu sehen, der Felskopf, heute oberhalb des Bahnhofs Rothenbrunnen gelegen. Der Rhein schlängelte sich über den Talbo-

den, die Talenge wurde zu Fuss oder per Pferd passiert. Heute verlaufen unmittelbar unterhalb der instabilen Felsformation Strasse und Bahn. Vor allem im

Frühling waren immer wieder grössere und kleinere Felsabbrüche zu verzeichnen. Nun wird mit verschiedenen baulichen Massnahmen der Steinschlagschutz entlang der Kantonsstrasse (Italienische Strasse) im Gebiet Plattenwald erhöht.

► Mehr auf Seiten 2 und 3

Mira Tödi
FELDIS
1. August Feier
17. August
Zigeuner Grill
mit Metzger Theus
T 081 630 10 80 www.miratödi.ch

Gruber Thusis AG
Carrosserie & Autospritzwerk
www.carrosserie-gruber.ch

Betriebsferien
21. Juli bis 1. August

marabau
baukoordinationen
erfahren, aktiv, persönlich.

Planung | Projekt- / Bauleitung | Bauberatung
Neubau | Umbau | Sanierung
www.marabau.ch

TIRI
HAUSTECHNIK⁴⁶
Tiri Haustechnik AG
CH-7432 Zillis
Tel. 081 661 17 21
Fax 081 661 12 58
info@tiri-haustechnik.ch
www.tiri-haustechnik.ch

SANITÄR HEIZUNG



Zentimeter für Zentimeter ziehen die Arbeiter von der Hebebühne aus das massive Steinschlagschutznetz in Position.



Schwindelfrei zu sein, ist nur eine der Herausforderungen beim Anbringen des feinen Drahtnetzes zum Schutz von Strasse und Bahn.



Hoch über den Netzen befindet sich die Schalung zur Erstellung der Betonpfeiler, welche der Sicherung des Felskopfes dienen.

Im Fels und am Seil hängend im Einsatz für die Sicherheit

Die Kantonsstrasse zwischen Rhäzüns und Rothenbrunnen ist im Bereich des Bahnhofs Rothenbrunnen stark durch Steinschlag gefährdet. Zur Erhöhung der Sicherheit von Strasse und Bahn wird im Gebiet Plattenwald bis Ende November dieses Jahres mit diversen baulichen Massnahmen der Steinschlagschutz erhöht.

■ Von Patricia Schmid

An der Italienischen Strasse auf Höhe des Bahnhofs Rothenbrunnen ist seit April eine nicht alltägliche Baustelle installiert. Dieser Streckenabschnitt befindet sich in einer Steinschlagzone. Zur Erhöhung der Sicherheit für Strasse und Bahn werden in den nächsten Monaten verschiedene Steinschlagschutzmassnahmen ausgeführt. Das «Pöschkli» hat die eindrucksvolle Baustelle besucht.

Exponierte Baustellenlage

Nicht nur die Baustellenlage ist optisch eindrucklich. Sie stellt auch geologisch eine Herausforderung dar. Zudem liegt die Baustelle nicht nur sehr nahe an Strasse und Bahn, sondern auch teilweise in einer Grundwasserschutzzone (Quellbereich der Rhäzünser Mineralquellen). Die Gründe, weshalb das Tiefbauamt Graubünden trotzdem weitere Schutzbauten ausführen lässt, erläuterte Bauleiterin Ramona Morell von der Firma Diag Davoser Ingenieure AG, Davos: «Eine

Gefahrenanalyse hat gezeigt, dass für die beiden unmittelbar unterhalb der Felswand liegenden Verkehrsträger Bahn und Strasse ein Schutzdefizit besteht. Zur Behebung dieses Defizits werden nun diverse Steinschlagschutzmassnahmen ausgeführt.»

Abgesehen vom untersten, teilweise überhängenden Wandbereich ist der Fels im gesamten Projektperimeter oberflächlich verwittert und stark aufgelockert. Zur Gewährleistung der Arbeitssicherheit wurde das gesamte lose Material zu Beginn der Bauarbeiten von Hand entfernt. Nun werden die verbliebenen instabilen Blöcke in der Felswand gesichert. Dies geschieht mittels einer Verankerung – «einer Art Gewindestange», wie Urs Büchi, stellvertretender Bauleiter, vor Ort erklärte. Diese Stahlstangen mit einem Durchmesser von etwa drei Zentimetern werden dabei in eine Tiefe von drei bis fünf Meter in den Fels getrieben. Wo erforderlich, wird zusätzlich eine Netzabdeckung angebracht.



Mit dem per Funk gesteuerten Baukran gehts bis zu 90 Meter in die Höhe.

Arbeiten am hängenden Seil

Die exponiert gelegene Baustelle ist von oben über eine Art «Klettersteig» oder von unten mittels Hebebühne zugänglich. Die Felswand ist rund 60 Meter hoch, steil abfallend und zum Teil überhängend. Hoch über dem



Jede Woche treffen sich Bauleiterin Ramona Morell und Alessandro Manzoni zur Baustellenbesprechung.



Die baulichen Massnahmen erhöhen den Schutz gegen Steinschlag für Strasse und Bahn.

Talboden teilweise am Seil hängend, ist eine hochkonzentrierte und gut gesicherte Arbeitsweise nötig. So könnte bereits ein Werkzeug oder eine Schraube, die einem aus der Hand fällt, fatale Folgen haben. Deshalb sind die benötigten Arbeitsutensilien während des Einsatzes am Felsen zusätzlich durch Karabiner an einem Gurt gesichert. Was beeindruckend aussieht, ist für das Team der ausführenden Spezialfirma Geotecnica Sagl aus Roveredo Berufsalltag. In der Felswand erstellen die Spezialisten zwei Reihen Steinschlagschutznetze, welche eine Höhe von sechs Metern und eine totale Länge von 80 Metern aufweisen. Im Bereich zwischen der Kantonsstrasse und dem untersten Steinschlagschutznetz wird die Felswand auf einer Fläche von rund 800 Quadratmetern mit einer satt am Fels anliegenden Vernetzung gesichert. Zudem wird der am nördlichen Ende der Felswand gelegene Auffangdamm ersetzt. Zur Sicherung des Felskopfes werden fünf verankerte Betonpfeiler erstellt. Insgesamt wird mit Baukosten von 1,5 Millionen Franken gerechnet.



Auch das Werkzeug muss speziell gesichert werden. Bilder Patricia Schmid

EDITORIAL

Spektakuläre Baustellen

Die spektakuläre Baustelle, die zurzeit auf der linken Hinterrheinseite bei Rothenbrunnen die Blicke auf sich zieht, ist Thema der heutigen sommerlichen «Pöschtl»-Ausgabe. Bahn und Kantonsstrasse waren dort vom Steinschlag bedroht. Man mag über die vielen Baustellen mit ihren Verkehrsbehinderungen während des Sommers klagen – beruhigend ist es doch, dass alles unternommen wird, um die Verkehrsteilnehmer zu schützen.

Gegenüber, auf der rechten Talseite, befand sich letztes Jahr eine ebenso spektakuläre Baustelle: Da konnte man von unten zuschauen, wie der Mauerzacken der Burg Hochjuvalt vor dem Zerfall gesichert wurde. Diese Arbeiten hoch über dem Hinterrhein waren Teil eines Gesamtsicherungswerks für die Talsperre, die einst den Zugang ins Domleschg überwachte. Nun, nach Abschluss der Renovation, wird in den Wehranlagen Porta Rhaetica unten im Tal vom 23. bis 27. Juli das grosse Burgenfest gefeiert. Hier soll sich auch bald einmal der Startpunkt für den geplanten Burgenlehrpfad im Domleschg befinden. Im heutigen «Pöschtl» lesen Sie ausserdem einen Bericht über eine dritte Baustelle: Denn was heute mit den Gemeinden im Kanton geschieht, darf man ruhig als Baustelle bezeichnen. Neustens hat man begonnen, die Fusion von neun Gemeinden im Surses aufzugleisen. Nachdem ein ähnlicher Versuch vor ein paar Jahren gescheitert ist, stehen die Chancen diesmal recht gut – denn die Zeiten ändern sich, man gewöhnt sich an die Fusionen.

Albert Pitschi

Redaktionsleiter

ANZEIGE.....

NEU IN THUSIS

LACUNA GARAGE

Compognastrasse 27A . 7430 Thusis
T 081 284 10 90 . www.lacuna-garage.ch

**SERVICE UND REPARATUR
FÜR ALLE MARKEN.
KOSTENLOSE
ERSATZFAHRZEUGE.**

PNEUCENTER THUSIS